

**Ausschussbetreuender Bereich
BM-2 / Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden**

Drucksachen-Nr.

0373/2010

öffentlich

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
Sitzung am 16.09.2010**

Antrag gem. § 24 GO

**Antragstellerin / Antragsteller
Wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angegeben**

Tagesordnungspunkt A

**Anregung vom 01.06.2010, die verkehrliche Situation im Bereich
Ottoferscheid zu verbessern**

Die Anregung ist beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Anregung wurde durch die städtische Straßenverkehrsbehörde im Zusammenwirken mit der Polizei geprüft. Um die Lage vor Ort angemessen einschätzen zu können, erfolgte am 15.06.2010 eine gemeinsame Ortsbesichtigung. Sie hatte zum Ergebnis, dass weder die Polizei noch die städtische Straßenverkehrsbehörde eine Notwendigkeit sehen, dem Begehren zu folgen. Hintergrund ist zum einen der schlechte Zustand der in Rede stehenden Straßen (sehr schmal, zum Teil mit Schlaglöchern versehen), der derzeit zu hohe Geschwindigkeiten unterbindet, und zum anderen die Tatsache, dass sich dort in der Zeit seit dem 01.01.2008 bis heute lediglich zwei Bagatellunfälle ereigneten. Der eine beruhte auf Fehler beim Rangieren, der andere auf einem Abrutschen in die Straßenbankette.

Die Umsetzung des Anliegens wäre hinsichtlich der mit angeregten baulichen Maßnahmen vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation auch finanziell nicht umsetzbar. Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei werden von deren Vertreter aus prinzipiellen und personellen Gründen abgelehnt. Zwar hat auch die Stadt Bergisch Gladbach eine Firma beauf-

trägt, solche Kontrollen durchzuführen, um eine unangepasste Geschwindigkeit im Stadtgebiet ahnden zu können. Sie setzt dieses Instrument jedoch nur im Bereich von Schulen, von Kindergärten und an besonderen Unfallschwerpunkten ein. Dem hier in Rede stehenden Bereich mangelt es an allen drei Voraussetzungen.

Insoweit kann die Verwaltung dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nicht die Empfehlungen unterbreiten, dem Anliegen der Petenten zu folgen.